

Sanktionen töten!
Deshalb Aufhebung der Sanktionen **gegen die Menschen in Syrien**

1. Bremer Solidaritätsbasar für Syrien

- 11 Jahre Wirtschaftsblockade
und ihre Folgen -

Sonntag, 2. Oktober 2022, von 15:00 bis 20:00 Uhr
in der Villa Ichon, Goetheplatz 4,
Haltestelle „Theater am Goetheplatz“

Ab 14:30 Uhr
15:00 Uhr
anschließend

Einlass
Begrüßung durch die VeranstalterInnen
Vortrag von **Manfred Ziegler**
(Journalist, Frankfurt/M, Syrien-Experte)
**„Die Wirtschaftsblockade
und ihre Folgen“**

Ab 16:00 Uhr

Basarverkauf
Treffpunkt mit gemeinsamem Essen
und Trinken
Musikalische Beiträge

*„Solidarität ist die
Zärtlichkeit der Völker“
Ernesto Che Guevara*

Spendenaufruf:

Krieg, Dürre und Brände haben in den letzten Jahren viele land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen in den Küstenprovinzen Latakia und Tartus zerstört. Damit wurde zehntausenden Familien die Lebensgrundlage entzogen. Der im März 2021 gegründete Bremer Initiativkreis „Sanktionen töten – Aufhebung der Sanktionen gegen die Menschen in Syrien“ hilft seit anderthalb Jahren mit Spenden die Aufforstung voranzutreiben und verteilt Saatgut und Setzlinge an von der Katastrophe betroffene Familien. Daneben unterstützt es auch Familien finanziell, Gärten zur Selbstversorgung anzulegen, da die Einkommen in Syrien schon lange nicht mehr ausreichen, auch nur die Grundbedürfnisse zu decken. Bislang konnten wir über 4000 Euro an Spendengeldern nach Syrien schicken.

Zu guter letzt informiert die Initiative auch über die Folgen der völkerrechtswidrigen Sanktionen des Westens für die Menschen in Syrien, die dazu geführt haben, dass hunderttausende von Kindern unterernährt sind.

Spendenkonto:

Ekkehard Lentz, IBAN: DE47 2501 0030 0123 2683 06

Stichwort: Saatgut für Syrien



Sanktionen töten! Deshalb Aufhebung der Sanktionen gegen die Menschen in Syrien

WK v. 22.2.2022

Aktion gegen den Hunger

Initiativkreis führt Hilfen für Menschen in Syrien fort

VON ULRIKE TROUE

Noch immer leiden die Menschen in den syrischen Küstenprovinzen Latakia und Tarsus unter Hunger, weil schwere Brände in 179 Dörfern und forstwirtschaftlichen Betrieben erhebliche Schäden angerichtet und die Häuser sowie das Eigentum von 40.000 Familien ganz oder teilweise zerstört haben. Über 90 Prozent der Syrer im Land leben unter der Armutsgrenze. Deshalb rufen die ehrenamtlichen Aktivisten des Initiativkreises „Sanktionen töten – Aufhebung der Sanktionen gegen die Menschen in Syrien“ unter dem Dach des Bremer Friedensforums weiter zu Saatgutspenden auf.

Der Initiativkreis hat sich nach Auskunft von Ekkehard Lentz, eines Sprechers des Bremer Friedensforums, spontan auf der gleichnamigen Kundgebung im März auf dem Marktplatz gebildet und Geld für die bedürftigen Brandopfer in Syrien gesammelt. Die Aktion sei bundesweit auf Unterstützung gestoßen, so Lentz. Mit der ersten Spende von 2200 Euro wurden ihm zufolge bisher 14 Projekte für Legehennen, elf Projekte für Weizen und Sojabohnen sowie 24 Projekte für Setzlinge finanziert.

Rechtzeitig zur Winteraussaat sei eine zweite Spende aus Bremen über 1100 Euro an Familien in Syrien über die Berliner Friedensaktivistin Nadiye Dag an einen ihr bekannten syrischen Arzt weitergeleitet worden, berichtet Lentz weiter. Ibrahim Mohamad schicke den Bremern persönliche Fotos und informiere sie über den aktuellen Stand vor Ort. Von diesem Geld würden nach seiner Auskunft Projekte von 55 Familien unterstützt, die damit Gemüsegärten zur Selbstversorgung anlegen könnten. Da Syrien unter Nahrungsmittelknappheit und extremen Teuerungen leide, sei die Unterstützung

von Menschen, die Landwirtschaft für die Selbstversorgung betreiben, sehr wichtig, erklärt die Initiative.

Etwa 13 Millionen Menschen, 80 Prozent der syrischen Bevölkerung, leiden Hunger. „Dies ist das Resultat der mehr als ein Jahrzehnt andauernden Sanktionspolitik des Westens“, sagt Petra Scharrelmann vom Initiativkreis. „Die völkerrechtswidrigen Sanktionen treffen die Bevölkerung in allen Bereichen des Lebens, vor allem verhindern sie dringend erforderliche Wiederaufbaumaßnahmen. Zudem herrscht in Syrien Treibstoffknappheit, weil das Land keinen Zugriff auf das eigene Erdöl hat.“

Der Initiativkreis sammelt Spenden für die Bevölkerung Syriens, die auf das Konto von Ekkehard Lentz (Iban: DE 47 25 01 00 30 01 23 2 6 83 06) unter dem Stichwort „Saatgut Syrien“ eingezahlt werden können. Näheres über die Aktivitäten des Friedensforums online unter www.bremerfriedensforum.de.



Ein Helfer verteilt Legehennen an syrische Familien.

FOTO: IBRAHIM MOHAMAD